

Bei den Gündels ist die Kartoffel Kulturgut

Rotschauer bauen 14 Sorten historische Erdäpfel an – Erlebnisgastronomie mit dem Grundnahrungsmittel boomt – Erntehelfer gesucht

VON JEANNINE NÄUMANN

Reichenbach/Tirschendorf. Die ersten Frühkartoffeln konnte Ulrich Gündel in dieser Woche auf seinem 5000 Quadratmeter großen Feld in Rotschau an der „Schwarzen Tafel“ ernten. 14 historische Kartoffelsorten bauen er und sein Sohn Swen Gündel dort an. Sie haben so wohlklingende Namen wie Vitelotte, Red Cardinal und Blauer Schwede. „Unser Ziel ist es, mit den Kartoffeln Kultur zu machen“, sagt Dipl.-Landwirt Ulrich Gündel. Der feldmäßige Kartoffelanbau in Deutschland seinen Ursprung, weiß der Experte. „Das war im Jahr 1647“, so Gündel.

Im Landwirtschaftsamt in Plauen sind die Gündels aus Rotschau als Exoten bekannt. „Ja. So viele Kartoffelsorten baut im Vogtland keiner sonst an“, weiß Edeline Ott, Abteilungsleiterin Landwirtschaft, zu berichten. Der größte Kartoffelanbauer im Vogtland sei die Agrargenossenschaft in Tirschendorf. „Wir bauen zwölf Sorten Kartoffeln auf 52 Hektar an“, berichtet Stefan Georgi, stellvertretender Leiter Pflanzproduktion.

Noch vor vier Jahren bewirtschafteten die Gündels vier Ar – mehr als Hobby. Im vorigen Jahr gründete Ulrich Gündels Sohn Swen dann „Gündels Kulturstall“ in Rotschau – eine Erlebnisgastronomie, bei der die historischen Knollen als Pellkartoffeln mit Quark-Käsespeisen verkostet werden. Bei der Verkostung erfahren die Gäste Wissenswertes rund um die Historie der Kartoffel. Das Ganze wird garniert mit handgemachter Musik und kabarettistischen Einlagen.



„Dor Vuegtländer“ Ulrich Gündel konnte in dieser Woche die ersten Frühkartoffeln ernten. 14 Sorten Kartoffeln hat der Mann angebaut. Für die große Ernte im Herbst sucht er noch fleißige Helfer.

–FOTO: FRANKO MARTIN

In diesem Jahr planen die Gündels erstmals für den 20. und 21. September eine öffentliche Ernte. Für einen Tag erhalten Kartoffelliebhaber die Möglichkeit, ihnen

bei der Ernte zu helfen. Neben der Arbeit soll es zum Mittag eine Kartoffelsuppe geben und am Nachmittag Kartoffelkuchen und Kaffee. „Als Lohn für die Arbeit bekommt

jeder Teilnehmer eine Freikarte für die musikalische Wein- und Kartoffelverkostung sowie drei Kilogramm Kartoffeln“, verspricht Ulrich Gündel.

KONTAKT

Kartoffelerntehelfer melden sich bei Ulrich Gündel unter der Telefonnummer 03765 16288.

@ www.guendels-kulturstall.de